

Einflussfaktoren auf die Therapietreue von Brustkrebspatientinnen bei der adjuvanten Hormontherapie

Datum: 20.06.2022

Original Titel:

Factors influencing five-year adherence to adjuvant endocrine therapy in breast cancer patients: A systematic review

Kurz & fundiert

- In einer systematischen Übersichtsarbeit werden Einflussfaktoren auf die Therapietreue von Brustkrebspatientinnen bei der 5-jährigen adjuvanten [Hormontherapie](#) untersucht
- Die mittlere Adhärenzrate lag nach fünf Jahren bei 66,2 %, die mittlere Persistenzrate bei 66,8 %
- Es wurde eine Vielzahl von Einflussfaktoren in den Studien identifiziert, die die Komplexität der Problematik widerspiegeln
- Die Autoren sehen Ansatzpunkte zur Verbesserung der Therapietreue in mehr Aufklärungsgesprächen, insbesondere zu Fruchtbarkeitsproblemen, der Beeinflussung der Lebensqualität und der sozialen Unterstützung

DGP - Fehlende Therapietreue ist vor allem im Zusammenhang mit der adjuvanten [Hormontherapie](#) ein bekanntes Problem. Deshalb ist es wichtig zu untersuchen, wieviele Patienten vom Therapieplan abweichen und welche Faktoren hierbei eine wichtige Rolle spielen. In einer systematischen Übersichtsarbeit haben Wissenschaftler daher Studien zum Thema Therapietreue bei Brustkrebspatientinnen in der 5-jährigen adjuvanten Hormontherapie analysiert. Die mittlere Adhärenzrate lag nach fünf Jahren bei 66,2 %, die mittlere Persistenzrate bei 66,8 %. Es wurde eine Vielzahl von Faktoren identifiziert, die sich z. B. auf die individuelle sozio-ökonomischen Lage und den Gesundheitszustand der Patientinnen, das jeweilige Gesundheitssystem und die Therapieumstände beziehen, was die Komplexität dieses Problems widerspiegelt.

Laut Daten der [Weltgesundheitsorganisation \(WHO\)](#) ist mangelnde Therapietreue bei Langzeittherapien ein schwerwiegendes Problem. Dies gilt auch für die adjuvante Hormontherapie im Rahmen der Brustkrebsbehandlung. Eine Ursache hierfür könnte sein, dass die Therapie durch die Unterdrückung der weiblichen [Hormone](#) ernste Nebenwirkungen mit sich führt die z. B. eine frühere [Menopause](#) oder negative Auswirkungen auf die Sexualität zur Folge haben können. Auch wenn die Patientinnen von der Wirkung der Behandlung überzeugt sind, können Sorgen und [Ängste](#) bezüglich unerwünschter Wirkungen letztlich zu Abweichungen von der Therapie führen. Wird sich jedoch nicht genau an den Dosierungsplan gehalten, kann dies die Wirksamkeit der Behandlung

negativ beeinflussen.

Wissenschaftler haben daher in einer systematischen Übersichtsarbeit 26 Studien analysiert, um Faktoren, die die Therapietreue bei der 5-jährigen adjuvanten Hormontherapie beeinflussen, zu identifizieren.

Deutliche Abnahme der Therapietreue vom ersten bis zum fünften Jahr

Die Autoren bemerkten in den Studien eine deutliche Abnahme der Therapietreue vom ersten bis zum fünften Jahr der Behandlung. Dies wird meist in Form von Adhärenz, also wie gut man sich an den Therapieplan hält (z. B. die Einhaltung der Intervalle und der Dosis) und Persistenz, also wie lange die Therapie durchgehalten wird, beschrieben. Nach fünf Jahren lag die mittlere Adhärenzrate bei 66,2 %, die mittlere Persistenzrate bei 66,8 %. Weniger als zwei Drittel der Patienten führten die Therapie also wie vorgesehen weiter.

Viele unterschiedliche Faktoren sind für die Therapietreue von Bedeutung

In der Analyse der Studien wurde eine Vielzahl von Faktoren identifiziert, die immer wieder auftraten, jedoch aus den unterschiedlichsten Bereichen stammen. So waren Faktoren, die in Verbindung mit einer niedrigen Adhärenz standen z. B. hohes aber auch junges Alter, Depressionen, der Beziehungsstatus „alleinstehend“ und das Auftreten von Nebenwirkungen. Eine gute Adhärenz wurde hingegen häufiger berichtet, wenn die Patientinnen zuvor schon Medikamente eingenommen haben, sich einer [Chemotherapie](#) unterziehen mussten oder wenn Aromatasehemmer anstatt [Tamoxifen](#) für die Behandlung genutzt wurden.

Die Autoren schlussfolgerten, dass man vorsichtig dabei sein müsse, identifizierte Faktoren zu interpretieren und zu generalisieren, da die Studien sehr unterschiedlich und die Faktoren komplex und vielfältig seien. Jedoch seien in der Analyse mehrere Ansatzpunkte entdeckt worden, die eine Verbesserung der Therapietreue ermöglichen könnten. Dazu gehörten Patientengespräche, um das Wissen um Wirkung und Nebenwirkungen der Medikamente zu verbessern und Fragen zu Fruchtbarkeitsproblemen, der Beeinflussung der Lebensqualität und auch der sozialen Unterstützung zu klären.

Referenzen:

Yusof I, Mohd Tahir NA, Hatah E, Mohamed Shah N. Factors influencing five-year adherence to adjuvant endocrine therapy in breast cancer patients: A systematic review. *Breast*. 2022 Apr;62:22-35. doi: 10.1016/j.breast.2022.01.012 . Epub 2022 Jan 24. PMID: 35121501 ; PMCID: PMC8818734.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“